

Johann Pachter

Probleme der Katalogisierung in Esperanto-Bibliotheken

Eingangs soll die Frage behandelt werden, zu welchem Bibliothekstyp eine Esperanto-Bibliothek gerechnet werden kann.

Das ist erforderlich, um Schwierigkeiten bei der Erschließung von Esperanto-Schrifttum zu vermeiden bzw. leichter bewältigen zu können.

Was also ist eine Esperanto-Bibliothek ?

Eine Antwort auf diese Frage gab mir 1985 Prof. Dr. Sailer von der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart anlässlich seines Besuches in der ehemaligen Bibliothek des Deutschen Esperanto-Institutes. Nach Prof. Sailer handele es sich um eine wissenschaftliche Spezialbibliothek. Auf Anregung von Prof. Sailer haben die Institutsbibliothek und zwei weitere Esperanto-Bibliotheken in den alten Bundesländern im gleichen Jahr die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken beantragt und wurden als Mitglieder aufgenommen. Durch diese Mitgliedschaft wurde auch das Deutsche Bibliotheksinstitut auf die genannten Bibliotheken aufmerksam und stufte sie als „wissenschaftliche Spezialbibliotheken“ ein.

Folglich sollten Esperanto-Bibliotheken nach den Regeln wissenschaftlicher Bibliotheken arbeiten.

Um den Bestand einer Bibliothek zu erschließen, bedarf es der Katalogisierung, d.h. der Verzeichnung des Literaturbestands nach formalen oder inhaltlichen Kriterien. Die Qualität der Kataloge entscheidet über den Nutzen einer Bibliothek.

Wie sollte die Katalogisierung in einer Esperanto-Bibliothek erfolgen?

In den meisten wissenschaftlichen Bibliotheken wird ein *alphabetischer* und ein *systematischer* Katalog erstellt.

Der *alphabetische* Katalog verzeichnet die vorhandenen Bücher nach formalen Gesichtspunkten, d.h. in alphabetischer Reihenfolge der Verfasser (und wenn diese fehlen, nach Titeln). Es folgen Titel, Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr und andere Angaben. Ein solcher Katalog wurde für die Esperanto-Bibliothek des Esperanto-Verbandes im Kulturbund der DDR 1989 von Thorsten Lemke erarbeitet (vgl. Lemke 1989).

Der *systematische* Katalog, auch *Wissenschaftskatalog* genannt, gliedert die Bücher nach Inhalt in ein System einzelner Wissenschaftsgebiete und diese wiederum nach Disziplinen, Unterdisziplinen u.s.w. Ein solcher Katalog benötigt Hilfsmittel, die Systemübersichten.

Eine allgemein anerkannte Systematik konnte bisher noch nicht entwickelt werden. Das Projekt einer Einheitsklassifikation für alle Bibliotheken Deutsch-

lands ist bereits vor längerer Zeit gescheitert.

Weitere Verbreitung fand die *Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ASB)*. Sie erscheint für Esperanto-Bibliotheken aber wenig sinnvoll, da es sich bei diesen um Spezialbibliotheken handelt, die einer universellen, international verwendbaren Systematik bedürfen.

Eine weitverbreitete und sehr fein gegliederte Systematik ist die *Dezimalklassifikation (DK)*, die vor allem in wissenschaftlichen Spezialbibliotheken Verwendung findet. In ihrer ursprünglichen Form ist diese Klassifikation nur in den USA weit verbreitet.

Besser geeignet für Esperanto-Bibliotheken ist die *Universelle Dezimalklassifikation (UDK)*, eine Weiterentwicklung der DK, die weltweit in wissenschaftlichen Bibliotheken verwendet wird. Die meisten weltweit vorhandenen Esperanto-Bibliotheken bedienen sich der UDK. Sie wurde in viele Sprachen übersetzt und wird in einem Büro in Brüssel ständig aktualisiert.

In Sachen Katalogisierung seinerzeit noch unerfahren, habe ich für die Registrierung des Bestandes der Esperanto-Bibliothek München die Klassifikationsübersicht des Librokatalogo de UEA (1977/78)¹ verwendet. Ich wollte die Bibliothek nach pragmatischen Gesichtspunkten aufbauen, so daß mir der UEA-Katalog damals universell erschien. Das war ein Fehler. Die Klassifikation wurde für den Katalogo 1980/82 geändert, so daß für mich Probleme entstanden.

Andere Esperanto-Bibliotheken haben ihre Kataloge von vornherein auf der Grundlage des UDK erstellt, so z.B. Hugo Steiner (vgl. Steiner 1957; 1958) für die Bestände des Internationalen Esperanto-Museums in Wien (Plansprachensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien). Das erleichtert das Auffinden eines bestimmten Buches. Die Recherche ist komplizierter in Bibliotheken, die nicht die UDK, sondern eine andere Klassifikation verwenden.

Würden alle Esperanto-Bibliotheken die UDK verwenden, so könnte mit Hilfe der EDV eine fast komplette Liste aller Esperanto-Titel seit dem „Unua Libro“ (1887)² erstellt werden.

Die Verwendung der UDK kann aber auch Probleme bringen, da die Zuordnung eines Buches aus inhaltlichen Gründen verschiedene Notationen (UDK-Codes) erfordern kann.

Um zu sichern, daß das gleiche Buch in den verschiedenen Esperanto-Bibliotheken Deutschlands

die selbe Notation erhält, haben sich die Bibliotheken in München, Hamburg und Baden-Württemberg (Sigmaringen) geeinigt, die Notation der Deutschen Esperanto-Bibliothek (Aalen)³ zu übernehmen. Das erspart viel Zeit bei der Literaturschließung. Es wäre anzustreben, daß weitere Esperanto-Bibliotheken diesem Beispiel folgen.

Die nach meiner Auffassung besten Kataloge sind die der „Deutschen Esperanto-Bibliothek“ (Aalen) und der „Esperanto-Bibliothek der Sammlung Karoly Fajszí“ in Budapest (vgl. Pataki-Czeller 1991). Beide Bibliotheken arbeiteten bei der Katalogisierung zusammen und hatten Kontakt zur Plansprachensammlung des Centre de Documentation et d'Étude sur la Langue Internationale (CDELI) bei der Stadtbibliothek in La Chaux-de-Fonds (Schweiz) und dem

Internationalen Esperanto-Museum Wien, einer Abteilung der Österreichischen Staatsbibliothek (vgl. auch Steiner 1969; Hube/März 1975). Der Katalog der Deutschen Esperanto-Bibliothek ist stets in aktueller Form, auf Diskette erhältlich. Der Katalog der Sammlung Fajszí ist der bisher beste und umfangreichste in gedruckter Form vorliegende. Da er von Fachleuten erarbeitet wurde, konnten viele Fehler vermieden werden. Die in diesem Katalog erfaßten Bücher befinden sich, von einigen Ausnahmen abgesehen, auch in Aalen. Er kann daher auch quasi als systematischer Katalog der Deutschen Esperanto-Bibliothek betrachtet werden. Der Katalog Fajszí enthält nur 5058 Titel, die Bibliothek in Aalen jedoch bereits weit über 12 000. Beide Kataloge können durch den BAVELO-Bücherdienst, den ich leite, bezogen werden.

Anmerkungen:

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1 Katalog der Esperanto-Bücher, die seinerzeit im Zentralbüro von Universala Esperanto-Asocio (UEA), Rotterdam, käuflich erworben werden konnten.</p> <p>2 Die erste Schrift über die internationale Sprache von L.L. Zamenhof, 1887 unter dem Pseudonym „Dr. Esperanto“ veröffentlicht.</p> | <p>3 Fachbibliothek des Deutschen Esperanto-Institutes, befindet sich als Sondersammlung in der Stadtbibliothek Aalen.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Literatur

Hube, Walter/März, Herbert (1975): Alfabeta katalogo pri la kolektoj de Internacia Esperanto-Muzeo en Wien. Parto II (M-Z), Wien: Internacia Esperanto-Muzeo en Wien/Österreichische Nationalbibliothek, 378 S.

Lemke, Thorsten (1989): Bibliothek des Esperanto-Verbandes im Kulturbund der DDR. Alphabetischer Katalog (Autoren-Verzeichnis) Berlin: Esperanto-Verband im Kulturbund der DDR (als Man. vervielfältigt), 212 S.

Pataki-Czeller, Mária (1991): Katalogo de la Esperanto-Kolektaĵo de Károly Fajszí Budapest. Libroj. Parto I. Budapest: Országos Idegennyelvű Könyvtár, 542 S.

Steiner, Hugo (1969): Alfabeta katalogo pri la kolektoj de Internacia Esperanto-Muzeo en Wien. Parto I. (A-L), Wien: IEMW, 462 S.

Steiner, Hugo (1957): Katalogo pri la kolektoj de Internacia Esperanto-Muzeo en Wien. Parto I. Sistema katalogo pri la Esperanto-presajoj laŭ la Internacia Dekuma Klasifiko. Wien: Internacia Esperanto-Muzeo/Österreichische Nationalbibliothek (unpaginiert)

Steiner, Hugo (1958): Katalogo pri la kolektoj de Internacia Esperanto-Muzeo en Wien. Parto II. Sistema katalogo pri la presajoj de la Ne-Esperanto-Artefaritaj Lingvoj (Volapük, Ido, Interlingue, Interlingua ktp.) laŭ la Internacia Dekuma Klasifiko. Wien: Internacia Esperanto-Muzeo/Österreichische Nationalbibliothek, 93 S.